

Fort XIII (Fort Rauch) der preußischen Befestigung von Deutz zuvor zeitweise Fort XV

Schlagwörter: [Fort](#), [Bastion](#), [Lünette \(Festung\)](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Köln

Kreis(e): Köln

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Luftbild von 1953: Das Rheinufer in Köln-Deutz mit der Auer-Mühle und Sportanlagen am früheren Fort Rauch.



Das Fort Rauch wurde aufgrund der durchgehenden Numerierung der preußischen Befestigungsanlagen zunächst als Fort XV und wenig später dauerhaft als Fort XIII bezeichnet. Es entstand in den Jahren 1861-1863 durch den Umbau einer von 1855 stammenden Lünette (ein Festungswerk ähnlich einer Bastion) am Deutzer „Windmühlenberg“, wo sich seinerzeit ein Friedenspulvermagazin befand.

Auf den alten Kartenblättern der *Topographischen Aufnahme der Rheinlande* (1801-1828) lässt sich die namensgebende Windmühle erkennen (vgl. die historischen Karten in der Kartenansicht, die Mühle ist ein Stück weiter westlich zu sehen). Benannt wurde das Fort XIII ab 1864 nach dem Generalinspekteur der preußischen Festungen und späterem Kriegsminister Johann Justus Georg Gustav von Rauch (1774-1841).

Bis zum Ersten Weltkrieg diente Fort Rauch als Artilleriedepot und erhielt einen eigenen, in das Festungsinere führenden Bahnanschluß (www.koelner-festungsbauten.de, mit zahlreichen Plänen, Zeichnungen und zeitgenössischen Bildern). Die Schleifung der Kölner Befestigungswerke zu Beginn des 20. Jahrhunderts bedeutete auch das Ende der militärischen Nutzung des Forts XIII. Das nun zivil genutzte Restgebäude beherbergte im Jahr 1930 „5 Mieter, ein Lager und fünf Gewerbebetriebe“ und 1935 „5 Mieter, 5 Betriebe und Sportverein Deutz 05“ (www.koelner-festungsbauten.de); analog und ergänzend dazu de.wikipedia.org, wo der Verein allerdings erst für das Jahr 1951 als Mieter angeführt wird: „1939: fünf Mieter, zwei Lager, sieben Gewerbebetriebe; 1951: 17 Mieter, fünf Betriebe, Sportverein Deutz 05“.

Um 1958/1959 erfolgte schließlich der weitestgehende Abbruch des Forts und nur wenig später entstanden hier zwischen 1961 und 1963 die ersten dauerhaft eingerichteten [Sportanlagen des SV Deutz 05](#).

Von dem Fort Rauch ist bis heute eine 2004 bei Grabungen freigelegte und dann nochmals 2013 bei weiteren Bauarbeiten erneut aufgetauchte Kaponniere (französisch auch *caponnière*, abgeleitet vom italienischen *capone* = Großer Kopf) teilweise erhalten –

ein massiv ausgebauter Gang oder Raum, aus dem heraus man Angreifer beschießen konnten. Die hier über zwei Etagen angelegte Kaponniere war mit Gewehr- und Geschützscharten versehen. Der Bauteil wurde zugunsten eines Neubauprojekts der Strabag AG abgerissen, Mauerreste befinden sich noch im Keller eines Gebäudes des deutschen Hauptsitzes des Bauunternehmens (nicht öffentlich zugänglich).

(Franz-Josef Knöchel, Digitales Kulturerbe LVR, 2019)

Internet

www.koelner-festungsbauten.de: Fort XIII (XV) - Fort Rauch - Siegburger Str. (abgerufen 12.02.2019)

www.rheinische-geschichte.lvr.de: Festungen im Rheinland (abgerufen 12.02.2019)

de.wikipedia.org: Festungsring Köln, Innerer Festungsring rechtsrheinisch (abgerufen 12.02.2019)

www.teamlr.de: SV Deutz 05, Vereinshistorie (PDF-Dokument, 3 MB, abgerufen 30.01.2019, Inhalt nicht mehr verfügbar 01.03.2021)

Literatur

Felsen, Bernd von der / Fortis Colonia (Hrsg.) (2010): Der Brückenkopf - Deutzer Umwallung. (Festungsstadt Köln - Das Bollwerk im Westen.) S. 52-81. Köln.

Meynen, Henriette / Fortis Colonia e.V. (Hrsg.) (2010): Festungsstadt Köln. Das Bollwerk im Westen. (Fortis Colonia, Schriftenreihe Band 1.) Köln.

Wilhelm, Jürgen (Hrsg.) (2008): Das große Köln-Lexikon. S. 142-143 u. 148-149, Köln (2. Auflage).

Fort XIII (Fort Rauch) der preußischen Befestigung von Deutz

Schlagwörter: Fort, Bastion, Lünette (Festung)

Straße / Hausnummer: Fort Rauch / Siegburger Straße

Ort: 50679 Köln - Deutz

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1861 bis 1863, Ende 1958 bis 1959

Koordinate WGS84: 50° 55 29,05 N: 6° 58 47,46 O / 50,92474°N: 6,97985°O

Koordinate UTM: 32.358.023,67 m: 5.643.398,89 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.568.937,19 m: 5.643.731,38 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Fort XIII (Fort Rauch) der preußischen Befestigung von Deutz“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-290294> (Abgerufen: 22. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

